

13/2010

24. Juni bis

11. Juli

Pfarreiblatt

Emmetten

Versöhnungsweg

Die Versöhnung trifft uns nicht wie ein Blitzstrahl,
sondern ist ein langer, manchmal schmerzhafter Weg!



Gemeindeverantwortung
Walter Mathis, Pfarrer
Kirchweg 7,
Pfarramt 041 620 12 01
Fax 041 620 12 16
E-Mail:
pfarreiemmetten@bluwin.ch

Sekretariat

Marcelle Berlinger
041 620 12 01
Dienstagmorgen und
Mittwochnachmittag

Kirchgemeindepräsident

Vakant, Stellvertretung:
Hanspeter Nöpfli
Ischenstr. 3c
041 620 16 12

Sakristan

Theo Achermann
Dorfstr. 48, 041 620 47 35

KatechetInnen

Michael Josef, Kirchweg 29,
Beckenried 079 578 42 83
041 535 78 14

Luzia Käslin-Zimmermann
Mühlemattweg 5, Beckenried
041 620 53 72

Berta Christen-Waser
Oberau 2, Wolfenschiessen
041 628 19 31

**Redaktionsschluss für die
Zeit vom 08.07. bis 01.08.
(3 Wochen)
30.06.2010**

Liturgischer Kalender

Donnerstag, 24. Juni

08.30 Eucharistiefeier in der
Hl. Kreuzkapelle

Freitag, 25. Juni

15.00 Rosenkranzgebet in der

Hl. Kreuzkapelle

Sonntag, 27. Juni

09.30 Eucharistiefeier

Kollekte für den
Peterspfennig/Papstopfer

Donnerstag, 01. Juli

08.30 Eucharistiefeier in der
Hl. Kreuzkapelle

Freitag, 02. Juli

08.00 Schulschlussgottes-
dienst gestaltet von den Mi-
nistranten und deren Müttern
15.00 Rosenkranzgebet in der
Hl. Kreuzkapelle

Samstag, 03. Juli

18.00 Eucharistiefeier



Es singt der Kirchen-
chor Emmetten

Stiftjahrzeit für Hans
Baumeler-Nigg, Gumprecht

Sonntag, 04. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Adolf
Odermatt-Gander, Dorfstr. 45

Kollekte für «MIVA –
transportiert Hilfe»

Donnerstag, 08. Juli

08.30 Eucharistiefeier in der
Hl. Kreuzkapelle

Freitag, 09. Juli

15.00 Rosenkranzgebet in der
Hl. Kreuzkapelle

Sonntag, 10. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Marie und
Josef Würsch-Würsch,
Sagendorfstr. 27

Versöhnungsweg

Versöhnung trifft uns nicht wie ein Blitzstrahl, sondern ist ein langer, manchmal schmerzhafter Weg. Verletzungen und Wunden müssen geheilt werden. Nur, bei den Kindern der 3. und 4. Klasse geschieht das nicht gerade so tragisch. Aber das Verständnis dafür will gelernt werden. Mit dem Versöhnungsweg am vergangenen Samstag, 5. Juni lernten die Kinder diesen Weg kennen, der auch im späteren Leben noch Gültigkeit haben und Hilfe sein wird. Weil Versöhnung ein Weg ist, begannen wir in der Heilig Kreuz Kapelle, zogen zum Sagendorf, zur Schule, ins Pfarrhaus und in die Kirche. Dabei gab es jeweils einen Knopf in den Wollfaden, wenn man sich erinnerte: «in diesem Lebensbereich ist etwas nicht gut gelaufen, da will ich was ändern». Mit einer Vertrauensperson machte sich jedes Kind auf den Weg und machte sich seine Gedanken über sein Verhalten, seine Schwächen und Stärken im Beten, auf dem Spielplatz, in der Schule, zuhause und im Verhältnis zu Gott. Den Abschluss des Weges bildete ein Gespräch mit dem Priester, wobei wir gemeinsam zu Gott um die Versöhnung beteten. Bis zum Ende des Weges wa-

ren alle Farben des Regenbogens zusammen. Als Zeichen der Versöhnung wurde aus den verschiedenen farbigen Fäden ein Freundschaftsband geknüpft, das sich Kind und Begleitperson gegenseitig schenkten.

Eindrücklich war der abschliessende Gottesdienst, gestaltet von den Kindern. Es war eine Freude dabei zu sein.

Herzlichen Dank Frau Berta Christen, die das Ganze so sorgfältig, farbig und verständlich „eingefädelt“ hatte, den Kindern und ihren Begleitpersonen und den Eltern für ihre Unterstützung und Francesca und Luzia für die passende Musik dazu. *Walter Mathis*



Schulschlussgottesdienst

Freitag, 2. Juli, 08 Uhr in der Pfarrkirche, gestaltet von den Ministranten und Müttern der Ministranten. Wir wollen alle ganz einfach **danken**, für alles, was wir im vergangenen Schuljahr gewonnen, gelernt und erfahren haben, danken nach „oben“, aber auch „nach allen Seiten“, dort, wo wir Wohlwollen, Hilfe und Freundlichkeit erfahren haben.

Herzlichen Dank

Herzlichen Dank dem Kirchenchor für seine stimmungsvollen Gottesdienste durchs Jahr und den musikalischen Abschluss vor den Sommerferien. Liebe Mitglieder, Dirigent und Organisten, ihr sagt so viel während des Jahres mit Musik, was niemand mit Worten ausdrücken kann, Dinge, die so wichtig sind, weil sie Gemüt und Herz erreichen. Der Kirchenchor gestaltet den **Schlussgottesdienst im Sommer, Samstag, 3. Juli, 18 Uhr** mit. Vielen Dank und erholsame Ferien.

Walter Mathis

Meine besten Wünsche allen für die kommende Ferienzeit!

Was ich den jungen Menschen, die nun den Übertritt vom Schulalltag in den Berufsalltag antreten, möchte ich allen mit auf den Weg geben:

Nimm jeden Tag als Gabe entgegen, als ein schönes Geschenk und wenn es geht, als ein Fest. Steh morgens nicht zu spät auf. Schau in den Spiegel, lach dich selber an und sage zu dir selbst: „Guten Morgen.“ Dann bist du schon in Übung, um auch anderen „Guten Morgen“ zu sagen.

Walter Mathis

Seelsorgeforum in Ennetmoos: Unsere Pfarrei dient den Menschen, bereichert das Dorfleben

Wir sind viel besser als ...



„glauben leben“ geht weiter! Das Seelsorgeforum richtete in Ennetmoos den Fokus auf den Bereich Diakonie. Das Resultat: Diese Dienste der

Pfarrei springen nicht so rasch ins Auge wie andere, werden nicht so direkt in Verbindung gebracht mit „Kirche“ wie etwa die Gottesdienste oder den Religionsunterricht, und sie geschehen oft im Kleinen und „im Verborgenen“. Christina und Thomas Wallimann-Sasaki öffneten die Augen für unser „kirchliches Riesenkapital Diakonie“.

Silvia Brändle

Wir sind viel besser als ... Nein - nicht besser als alle anderen, sondern viel besser als wir dachten. Dies war die Erkenntnis der Frauen und Männer der Nidwaldner Chileforen und Pfarreiräte am Seelsorgeforum in Ennetmoos. Von Christina und Thomas Wallimann-Sasaki dazu ermuntert, sammelten die Frauen und



*„Die Kirche, die spezielle Dienerin der Menschen“
Christina Sasaki und Thomas Wallimann gestalten den Abend abwechslungs- und lehrreich.*

Männer in einem ersten Schritt das, worauf sie in ihrer Pfarrei stolz sind und das, womit ihre Kirche das Leben im Dorf bereichert. Da kam schon einiges zusammen. Als sie dann den Fokus speziell darauf richteten, wozu alles, was sie tun, den Menschen dient, wurde es endgültig klar: „Miär sind’s! Chile bringt’s!“ – „Wir haben ein Riesenkapital, unabhängig von der Wirtschaftskrise und garantiert steuerfrei!“



Das Kapital der Kirche

Die Kirche hat vier Eckpfeiler

Aus dem komplexen theologischen Bereich „Lehre über die Kirche“ brachten Wallimann’s verständlich und lebhaft näher, was Kirche ist und ausmacht: ein Gebäude, eine Organisation und eben vor allem jene Menschen, die nach der Lehre Jesu und aus seinem Geist ihr Leben gestalten - kurz: Christen sind und als Christen leben. Christliche Gemeinschaft lebt und verwirklicht sich in vier Bereichen. Kirche baut auf vier Eckpfeiler:

Liturgia - Glauben entwickeln:

Gemeinsame und persönliche spirituelle Entwicklung und Vertiefung der Gottesbeziehung speziell durch Gebet, Feiern und Gottesdienst.

Martyria – Glauben bezeugen:

Gemeinsam und persönlich christliche Wertehaltungen bewusst leben und austauschen.

Regionale Mitteilungen

Koinonia - Glauben zusammen leben:

Gemeinschaft pflegen

Diakonia – aus Glauben handeln:

Den Menschen dort dienen, wo sie Bedürfnisse und Nöte haben; vor allem jenen Menschen dienen, die wenig haben, unsichtbar oder ausgegrenzt sind.

Diakonie unter der Lupe

Ein Resultat der Zukunftswerkstatt vom Frühling 2008 in Hergiswil war, dass die Kirche Nidwalden und ihre Arbeitsstelle KAN den Bereich Diakonie in ihren Aufgabenkatalog aufnehmen soll. Deshalb nahm das Seelsorgeforum den Eckpfeiler „Diakonie“ an diesem Abend genauer unter die Lupe.

Und die Lupe förderte viele und vielfältige Bausteine für den Eckpfeiler Diakonie ans Licht. Hier einige wenige Beispiele: Zeit schenken bei Spitalbesuchen, Rollstuhlspaziergängen, Besuchen zu runden Geburtstagen und Geburten; für den Mittagstisch kochen, Kinder Nachhilfe in französisch erteilen, und für den gehbehinderten Mann einkaufen; fremde Welten kennen lernen und den eigenen finanziellen Reichtum teilen bei der Fastensuppe oder dem Sternsingen; ein



Sie freuen sich an den stattlichen Eckpfeilern Diakonie der Nidwaldner Pfarreien und der Gastfreundschaft des Ennetmooser Chileforums: Agnes Ettlin und Irène Tresch (Dallenwil), Ruth Zimmermann (Stans) und Martha Christen (Büren)

offenes Ohr haben für die Mutter, die Angst hat um ihr Kind, das langsam erwachsen



Hans Imboden (Obbürgen) und Bruno Albers (Buochs) bauen sorgfältig an einem der vier Eckpfeiler der Kirche

wird, den Mann, der die Trennung von seiner Frau verkraften muss und die Frau, die ihre demente Mutter pflegt; Verantwortung tragen, Rücksicht nehmen und das Solidarischsein mit Schwächeren und der Schöpfung lernen in Gruppen wie der Pfadi, der Jubla oder bei den Minis; bei (politischen) Aktionen wie „Eine Million Sterne“, dem Flüchtlingstag oder der Eine-Welt-Gruppe für weltweite Gerechtigkeit eintreten, und so weiter und so weiter.

Das ganz besondere Kapital der Kirche

All diese Bausteine und noch viele andere mehr wurden zum Eckpfeiler Diakonie der Kirchen NW zusammen gebaut. Resultat: Eine starke Sache! Und noch stärker ist: Genau dies ist das ganz spezifische und spezielle Kapital, das die Kirche hat (hätte?) wie niemand sonst: Zeit zum Dienen, vor allem durch Zuhören ... - weil nicht gilt „Zeit ist Geld“ sondern „Zeit ist Leben“.

Zum Abschluss bekamen alle je eine Münze (biblisch ein Talent). Auf der einen Seite steht „dienen“ und auf der anderen „zuhören“. Auf dass sie sie nicht vergraben, sondern einsetzen, damit sie sich vermehren (Lk 19,11-27).

Kurs für HeimgruppenleiterInnen

Abschlussfeier in Dallenwil

Fünf Frauen und ein Mann haben am 1. Juni im Rahmen einer kleinen Feier in den Kursausweis als HeimgruppenleiterInnen in Empfang nehmen können. 25 Stunden haben sich die Teilnehmenden im Bereich Theologie und Didaktik/Methodik für den Unterricht mit den Kindern der 1. Klasse fit gemacht. Herzliche Gratulation! (Annemarie Schwegler)



KursteilnehmerInnen: hintere Reihe: Dorothee Achermann, Stans; Helga Malhotra, Ennetbürgen; Uschi Odermatt, Dallenwil; Yvonne Bircher, Stansstad; vordere Reihe: Andrea Baumgartner, Beckenried; Kurt Kunz, Stans.



Vier HGU-Pfarrreiverantwortliche geben ihre Aufgabe in andere Hände weiter: Mirjam Von Reding-Stöckli, Stans, Anna Troxler, Obbürgen. Nicht auf dem Bild: Martina Ammann, Ennetmoos und Moni Gander, Buochs. Herzlichen Dank allen HGU-Pfarrreiverantwortlichen



Die HGU-Frauen von Dallenwil gestalteten den Abend mit viel Liebe. Sarina Tresch umrahmte die Feier mit ihrem Harfenspiel. Herzlichen Dank!



Die Römisch-Katholische Landeskirche schätzt die Arbeit der HGU-Frauen und Männer: „Festredner“ Klaus Odermatt bei seinen Dankesworten. Karin Gerber, Präsidentin der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden liess den KursabsolventInnen eine Grusskarte zukommen.

Anlässe in der Region

frauen feiern

**Freitag, 25. Juni, 20.00 Uhr,
Oeki Stansstad
Salbung zum Aufbruch**



Die salbende Frau: Mk 14,3-9
Eine Frau salbt Jesus mit kostbarem Öl - eine Frau bricht mit Traditionen und gibt Neuem Raum - eine Frau, die wir nicht vergessen wollen. Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf Ihr/Euer Kommen: Berta Christen-Waser, Lis Furrer-Kayser, Alice Zimmermann-Elsener, Astrid Elsener-Wagner, Ursula Sulzer-Scherrer

Familien gloBall: gemeinsam in Bewegung

**Sonntag, 27. Juni,
14.00 bis 17.00 Uhr, Sport-
anlagen Kollegi, Stans**
Mit Leuten verschiedener Herkunft und Hautfarbe Sport treiben: Unihockey, Basketball, Fussball, Volleyball oder Tischtennis.

Muisigmäss Ennetmoos

Sonntag, 27. Juni, 19.30 Uhr
Ennetmooser-Gruess

Spiritualität in der Kapuzinerkirche Stans

**Sonntag, 27. Juni / 04. Juli,
07.00 Uhr**

Laudes mit Kommunionfeier

**Dienstag, 29. Juni/06. Juli,
19.00 Uhr, Heiliggrabkapelle**
Gebet für den Frieden

Dienstag, 29. Juni, 20.00 Uhr
Meditation im inneren Chor
(Hannelore Schumacher)

Freitag, 02. Juli, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier zum Hochfest
Mariä Heimsuchung

WM 2010 auf Gross- leinwand



in der MZA Ennetmoos

alle Schweizerspiele und
Halbfinal- und Finalspiele

Infos:
www.kirche-ennetmoos.ch

Die Ministrant/innen freuen
sich auf Dich!



Selbsthilfegruppe

**Dienstag, 06. Juli,
14.00 bis 16.00 Uhr und
19.00 bis 21.00 Uhr, Säli im
Pfarrhaus Emmetten**

Treffen der Selbsthilfegruppe
für Krankheiten und Sorgen.

Infos:

Ursi Stofer 041 620 04 01
Walter Mathis 041 620 12 01

Bergwandern und Meditation

**Donnerstag, 15. bis Sonntag,
18. Juli**

Kraftorte erwandern:

Maria Rickenbach-
Bannalpsee – Walenpfad -
Engelberg – Engstlensee -
Tannensee - Ranft.

Gespräche, Stille und medita-
tive Impulse; Landschaft ge-
niessen; Kraft tanken.

Infos: www.akturel.ch

Angebote vom Kloster St. Klara, Stans

**Samstag, 21. (14 Uhr) bis
Sonntag, 22. August (16 Uhr)**
Sommerwochenende

Gemeinschaft beim Gebet
und den Mahlzeiten; Bibel
teilen; Zeiten der Stille

Infos: Sr. Sabine Lustenberger
[sabine.lustenberger@
kloster-st-klara-stans.ch](mailto:sabine.lustenberger@kloster-st-klara-stans.ch)
041 619 08 15

**19. Juli bis 14. August,
Offene Zeiten im Kloster**
Stille, Gebet, Begegnung
für Frauen

Infos: Sr. Susanna-Maria
Barmet, 041 619 08 10/17
info@kloster-st-klara-stans.ch

6376 Emmetten

erscheint 14-täglich

Frauengemeinschaft Emmetten

Wir freuen uns auf **Donnerstag, den 1. Juli 2010**. Es ist wieder ein Abend mit Jassen und Grillieren im Choltal bei Vreni und Franz angesagt.

Unsere Kaffeestube ist am **Donnerstag, den 8. Juli 2010 ab 9.00 Uhr** im Landerhuis geoffnet. Wir begrüssen sehr gerne unsere Gäste.

Der Vorstand der FG-Emmetten wünscht allen Mitgliedern und Dorfbewohnern eine sonnenreiche und erholsame Sommerzeit. Wir starten wieder mit dem Morgenkaffee am 12. August 2010. Bis dahin liebe Grüsse!

Beckenbodenkurs **Die tragende Mitte unseres Körpers**

- Daten:** 19.08. / 26.08. / 02.09. / 09.09. / 16.09. und 23.09.2010
6x jeweils am Donnerstag
- Zeit:** 19.30 – 21.00 Uhr
- Ort:** in der Turnhalle Seelisberg
- Kursleitung:** Silvia Arnold – Föhn, Hebamme HF und Beckenboden Kursleiterin nach BeBo, Schattdorf
- Kosten:**
- | | | |
|-----------------|-----|--------------------------------|
| FG Frauen | Fr. | 180.— (Krankenkasse anerkannt) |
| Nichtmitglieder | Fr. | 200.— |
- Anmeldung:** Greth Aschwanden Tel. 041 820 68 73 / Natel 079 314 22 16
Bis am Samstag 14.08.2010



Organisiert durch:

